Jahresbericht 2025

Projekt „Langlebigkeit von Familienunternehmen in Japan“

Projektleitung: Prof. Dr. Sigrun C. Caspary (wissenschaftliche Mitarbeiterin am WIFU-Stiftungslehrstuhl Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien)

Berichtsjahr: 2025

Projektstatus: laufend (bis Ende 2027)

Gesamtüberblick und Zielsetzung: Im Jahr 2025 wurde das Forschungsprojekt *„Langlebigkeit japanischer Familienunternehmen“ erfolgreich fortgeführt*. Ziel des Projekts ist es, Unternehmerfamilien in Japan zu untersuchen und zu analysieren, um das Verständnis der Faktoren für Langlebigkeit zu verbessern. Der Vergleich mit deutschsprachigen Familienunternehmen leitet sich folgerichtig daraus ab. Mit dem Projekt sollen Forschung, Lehre, Nachwuchsentwicklung und Praxistransfer zu langlebigen Familienunternehmen vertieft werden. Dazu wurde die Kooperation mit japanischen Universitätspartnern, insbesondere mit der Reitaku University, erfolgreich ausgebaut. Ein erfreulicher Erfolg aus diesem Projekt ist die Berufung von Dr. Caspary zur „Reitaku-Professor of Family Business“ zum 1. April des Jahres.

Teil des Projekts ist die Organisation und Durchführung einer Reise mit Trägern der WIFU-Stiftung, die im Oktober 2025 stattfand.

Forschung – Langlebige Familienunternehmen in Japan: Die Forschung zu langlebigen Familienunternehmen wurde im Berichtsjahr auf mehreren Japan-Reisen vorangetrieben. Im Rahmen des Japan-Projekts bestehende Teilprojekte mit japanischen Kooperationspartnern wurden fortgeführt: Unternehmensbesuche mit Professor Kondo von der Reitaku University fanden statt zu „Succession Practices in Long-lived Family Firms“, „Sanpo Yoshi, the Japanese Philosophy of Tree-Way-Satisfaction“ sowie „Sibling Co-leadership in Family Firms“ in Japan (Februar, Juni und September) und Deutschland (November und Dezember).

Erste Ergebnisse wurden auf internationalen Tagungen vorgetellt; u.a. an der Reitaku University zu „Sustainability in Family Firms“ (3/25); auf der Valuism Conference in Kyoto (8/25), der APFBS in Kuala Lumpur (9/25) sowie der Abschlusskonferenz des Projekts zur internationalen Unternehmerfamilie von PD Dr. Köllner („Women in Japanese family business“ sowie „Werteweitergabe und Familienstrukturen“). Auf dem UWH-Tag der Forschung (9/25) wurde ein

Poster mit Forschungsergebnissen zu „Social Sustainability in Japanese long-lived family firms“ präsentiert.

Publikationen und wissenschaftlicher Output: Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Publikationen vorbereitet bzw. eingereicht. Der mit den Professoren Rüsen und von Schlippe veröffentlichte FUS-Artikel zu „Community Spirit“ in Japan - Gemeinschaftliches Handeln langlebiger Familienunternehmen in Kinosaki Onsen (1/25) wurde in überarbeiteter englischer Fassung bei Familybsuiness.org angenommen (Erscheint in 1/2026). Weitere Einreichungen wurden beim Journal of Family Business Management (mit Dr. Britta Boyd, Profs. Goto und Morishita) getätigt sowie beim SDG Compendium (Profs Heider, Clauß und Calabrò) zu ‚Sustainability in Family Business‘ (eine eigene und eine in Ko-Autorschaft mit Professor Kondo). Die Ergebnisse werden in 2026 vorliegen.

Lehre und Nachwuchsentwicklung: Neben der Forschung wurden im Rahmen des Projekts zahlreiche Lehrveranstaltungen durchgeführt. Dazu zählen an der Universität Witten/Herdecke das Seminar zur „Restrukturierung und Sanierung von Familienunternehmen“ (gemeinsam mit Prof. Dr. Rüsen und Herrn Fröhlich) sowie die WIFU-Ringvorlesung im Studium Fundamentale (mit jeweils eigenen Vorträgen) und an der Reitaku University Lehrveranstaltungen zu Familienunternehmen und International Business (in englischer und japanischer Sprache). Durch die Durchführung der WIFU-Ringvorlesung konnte bei Wittener Studierenden das Verständnis für Familienunternehmen gestärkt werden; einige Teilnehmerinnen haben sich für Abschlussarbeiten zum Thema Familienunternehmen entschieden.

In Kooperation mit dem Centennial Institute von Professor Goto wurde der internationale Zweig (INGLEE) weiterentwickelt (Vortrag zu Okaya Corp. in 1/25). Professor Furuta hat in ihrer Lehrveranstaltung zu Japan das von Dr. Caspary mit WIFU-Kollegen editierte Buch „Long-lived Family Businesses in Japan: Factors of Success“ (2024) verwendet, Dr. Caspary hielt hierin einen Lehrvortrag zu „Religion in Japan“.

Im Rahmen des MBA an der UWH wird eine Abschlussarbeit zum Vergleich deutscher und japanischer Familienunternehmen betreut.

Praxistransfer: Ein zentrales Anliegen des Projekts ist der systematische Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die unternehmerische Praxis. Gleich zu Beginn des Jahres (2/25) fand am WIFU ein Forum zur Langlebigkeit im Rahmen des Projekts „Überlebensnarrative“ (Dr. Boyd) statt, auf dem Dr. Caspary die Forschungsergebnisse zu japanischen langlebigen Familienunternehmen vorstellte.

Zu den Highlights der Transferaktivitäten gehört die Organisation und Durchführung der einwöchigen Japan-Reise mit WIFU-Trägern im Oktober 2025 (insges. 10 Teilnehmende), auf der in Osaka, Kyoto und Tokio elf japanische langlebige Familienunternehmen sowie das neue Office von Merck Tokyo besucht wurden. Dr. Caspary erstellt anschließend Protokolle der Unternehmensbesuche. Im Vorfeld hatte die Reitaku University einen weiteren Praxisleitfaden zur Gesellschafterkompetenzentwicklung (Prof. Rüsen) ins Japanische übersetzt, der bei den japanischen Familienunternehmen auf starkes Interesse stieß. Des Weiteren nahm Dr. Caspary an Veranstaltungen zum Praxistransfer der Reitaku University teil (10/2025).

Ausblick und Nachhaltigkeit: Durch die Berufung von Dr. Caspary als „Reitaku-Professor of Family Business“ konnte die internationale Kooperation des WIFU und der WIFU-Stiftung mit japanischen Partnern, insbesondere mit der Reitaku University, nachhaltig gestärkt werden. Nach dem internationalen Symposium an der Reitaku University (3/25) verstetigte der Aufenthalt des Dekans der Faculty of Business Administration, Professor Kondo, am WIFU im November und Dezember des Jahres die bilaterale Zusammenarbeit. Die Fortführung der verschiedenen Teilprojekte wird im Folgejahr im Publikationsoutput deutlicher sichtbar.

Dank: Wir sind der WIFU-Stiftung zu großem Dank verpflichtet für die langfristige und umfangreiche Unterstützung dieses Projekts. Herzlichen Dank dafür!